

# **Erfahrungsbericht über Budapest und die Corvinus Universität Budapest**

## **SoSe 2024**

### **Vorbereitung und Ankunft**

Nachdem ich bereits im Bachelor den Wunsch hatte, ein Semester im Ausland zu verbringen, aber aufgrund der Corona-Pandemie daran gehindert wurde, informierte ich mich frühzeitig (ca. ein Jahr im Voraus) über die Möglichkeiten eines Auslandsstudiums im Master. Die Bewerbungsfrist für ein Auslandssemester endet am 31. Januar des jeweiligen Jahres, daher ist eine rechtzeitige Planung wichtig. Der Bewerbungsprozess wird vom Büro für Internationales sehr gut unterstützt. Ich empfehle vorab die Vorträge und Informationsveranstaltungen des International Office zu besuchen, da man hier mit vielen Tipps, Checklisten etc. versorgt wird. Durch regelmäßiges Überprüfen der Webseite und der E-Mails können eigentlich keine Fristen verpasst werden. Sämtliche Dokumente und Informationen sind auch in der Stud.IP-Gruppe einsehbar. Für die Bewerbung an der Corvinus Universität Budapest benötigt man unter anderem einen Sprachnachweis (B2 Englisch), den ich zeitnah durch einen DAAD-Test am LLC bekommen habe. Außerdem sollte man sich gut über potenzielle Gastuniversitäten und Länder informieren, um sich bei der Auswahl sicher zu sein. Bei der Bewerbung ist es erforderlich, drei Universitäten nach Priorität zu ordnen.

Glücklicherweise bekam ich meinen Erstwunsch, Budapest. Nach meiner erfolgreichen Bewerbung und Nominierung durch das Auslandsbüro meiner Heimatuniversität erhielt ich detaillierte Informationen zur Online-Registrierung und Kursanmeldung an der Corvinus Universität. Die Kommunikation mit der Gastuniversität verlief weitgehend reibungslos. Auf Nachfragen per E-Mail wurde immer innerhalb weniger Stunden geantwortet. Für das Learning Agreement ist es wichtig, sich rechtzeitig um die Anerkennung seiner Kurse zu kümmern. Bei der Corvinus Universität waren die Kursbeschreibungen, die dafür notwendig sind, nicht direkt online verfügbar, weshalb sich der Prozess zeitlich in die Länge gezogen hat. Dennoch ist eine vorläufige Kursliste für kommende Semester früh auf der Webseite der Corvinus Universität einsehbar. Es werden viele Kurse auf Englisch angeboten, da die Universität sehr international aufgestellt ist. Ein paar Kurse werden sogar auf Deutsch gehalten. Bei der Kurswahl gilt das „first come, first served“-Prinzip, denn die meisten Kurse sind für ca. 20 Studenten ausgelegt. Zudem sollte man beachten, dass es Fristen für das Abmelden von Kursen gibt, meist ist es die erste Woche vor offiziellem Vorlesungsbeginn. Danach kann die Corvinus Uni Gebühren für versäumte Kurswechsel berechnen.

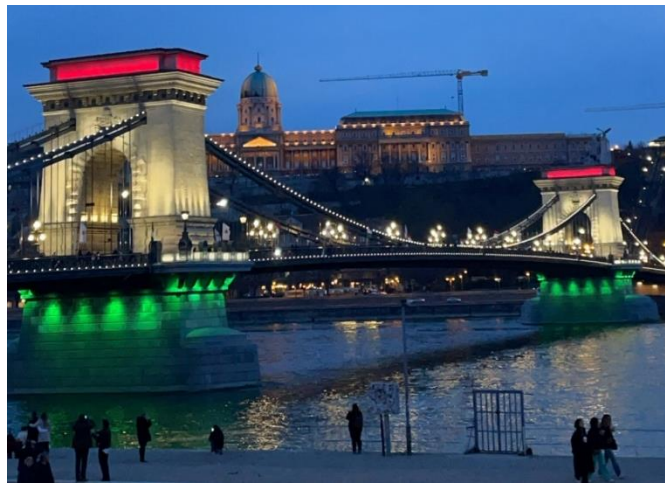


### **Wohnungssuche**

Die Wohnungssuche in Budapest war entspannter als zunächst erwartet. Ich begann etwa drei bis vier Monate vor Beginn meines Aufenthalts gemeinsam mit einem Freund aus Hannover zu suchen. Wir bekamen von Freunden den Tipp über die Agentur „SRS booking“ zu buchen. Dort werden einzelne WG-Zimmer vermietet und man kann im Portal viele Fotos der Wohnung sehen. Letztlich fanden wir eine Wohnung im 6. Bezirk, einer zentralen und lebhaften Gegend nahe Oktogon. Ich würde auf jeden Fall wieder eine Wohnung auf der Pest Seite suchen, da dort die meisten Bars, Clubs etc. sind und die Straßenbahnen 4 bzw. 6 die ganze Nacht fahren. Mit unseren Vermietern gab es keine Probleme und die Vermietung lief sehr seriös ab. Wie sich später herausstellte waren die Zimmer jedoch relativ überteuert und an Austauschstudenten angepasst. Wer eine günstigere Lösung sucht, dem empfehle ich frühzeitig in Facebook-Gruppen zu suchen. Ohnehin ist Facebook in Ungarn recht beliebt und weit verbreitet.

### **Studium an der Corvinus Universität**

Das Semester an der Corvinus Universität begann Mitte Februar. Die Kurse waren klein und interaktiv, meist mit nicht mehr als 20-30 Studierenden pro Kurs. Die Unterrichtsmethoden unterschieden sich deutlich von denen in Deutschland, mit vielen Zwischenprüfungen, Präsentationen und Gruppenarbeiten. Ich belegte die Kurse „Digital Transformation“, „Digital Disruption“ und „Change Management“, jeweils im Umfang von 6 ECTS, wobei mir insgesamt 15 ECTS als

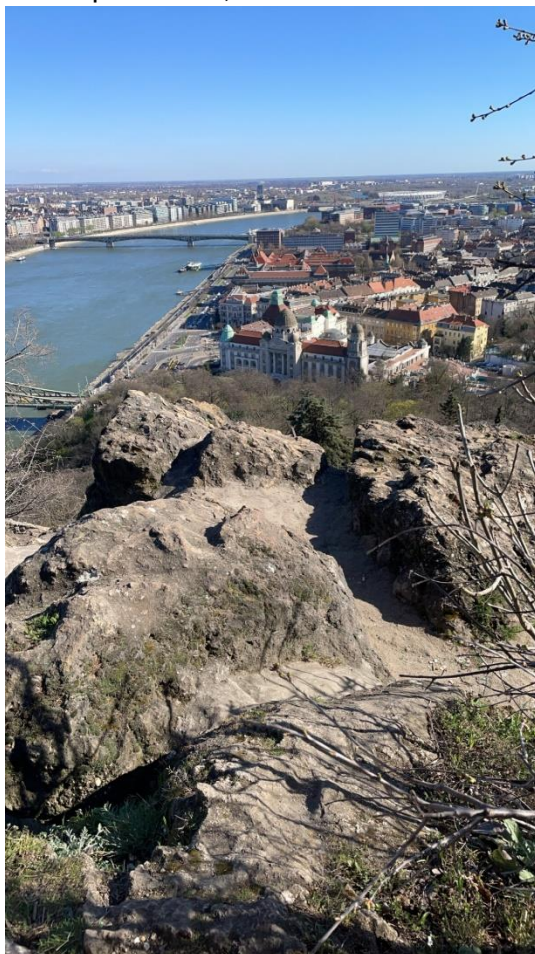


Pauschalanrechnung angerechnet werden. Die Kurse waren voll mit Erasmus Studenten, dementsprechend alle auf Englisch und größtenteils gut verständlich. Der Aufwand war moderat und eine sehr gute Endnote relativ einfach zu erreichen. Insgesamt hatte ich nur an zwei Tagen die Woche für 3-6 Stunden Uni und sehr viel Freizeit. Die Anwesenheitspflicht in den meisten Kursen trug zur kontinuierlichen Auseinandersetzung mit den Inhalten bei und ermöglichte regelmäßige Interaktionen mit den Dozenten und Kommilitonen. Oft durfte man nur dreimal im Semester fehlen, danach galt der Kurs als nicht bestanden. Ich selbst hatte neben einigen Abgaben und Präsentationen unter dem Semester nur eine kurze Online-Klausur am Ende, weshalb das Semester für mich bereits Ende Mai endete. Im Sommersemester gab es 2-wöchige Osterferien, die die meisten Studenten für eine längere Reise genutzt haben.

### **Freizeit und Leben in Budapest**

Budapest ist eine coole Großstadt und bietet eine Fülle an Freizeitmöglichkeiten. Besonders beliebt sind die Ruin Bars, historische Thermalbäder sowie zahlreiche kulturellen Veranstaltungen und Festivals. Außerdem kann man sich v.a. bei wärmeren Temperaturen in den unzähligen Parks (z.B. auf der Margaret Island) aufhalten, Bootstouren auf der Donau

buchen oder Sportangebote wahrnehmen. Mich persönlich haben die Thermalbäder am meisten begeistert – mein Geheimtipp ist die Dadar Therme. Sie wird vorwiegend von Einheimischen genutzt und ist dementsprechend günstig. Die bekannten Thermalbäder („Szechenyi“ und „Gellert“) sind architektonisch sehr ansprechend, aber auch touristisch und teuer. Grundsätzlich unterscheidet sich das Preisniveau nicht allzu sehr von dem in Deutschland. Restaurants, Bars und Veranstaltungen sind etwas günstiger, Lebensmittel bzw. Supermärkte allgemein etwas teurer. Durch die Aktivitäten von Erasmus Life Budapest (ELB) und dem Erasmus Student Network (ESN) habe ich viele andere internationale Studierende kennengelernt und an diversen Ausflügen und Partys teilgenommen. Es empfiehlt sich am Anfang des Semesters bei beiden Organisationen eine Mitgliedskarte für einmalig ca. 15 Euro zu kaufen, da man damit Vergünstigungen bei allen Veranstaltungen bekommt. Am Wochenende bietet es sich an Ausflüge in umliegende Länder zu machen. Städte wie Wien, Bratislava, Prag oder Zagreb sind in wenigen Stunden mit der Bahn zu erreichen. Auch Tagesausflüge in nahegelegene Städte wie Szentendre, Eger oder an den Balaton See sind sehr zu empfehlen. Ein weiterer Tipp sind die günstigen Flugverbindungen von Budapest aus. Ich selbst war u.a. in Portugal, viele meiner Freunde sind beispielsweise in die Türkei, nach Albanien oder Griechenland geflogen.



## **Fazit**

Mein Auslandssemester in Budapest an der Corvinus Universität war eine bereichernde Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Ich konnte mich persönlich weiterentwickeln, neue Sichtweisen sammeln und meinen Horizont erweitern. Während des Studiums empfehle ich jedem, die Möglichkeit zu nutzen ins Ausland zu gehen. Mir hat es sehr geholfen über einen langen Zeitraum Englisch zu sprechen und internationale Freundschaften zu schließen. Budapest selbst ist in Europa eine der schönsten und faszinierendsten Städte, die ich bis jetzt besuchen durfte.